
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Verzeichnis der im Allgemeinen verwendeten Literatur	XV
Autorenverzeichnis	XVII
A. Allgemeine Einführung	1
1. Zum Begriff „Strafrecht“	3
2. Teilbereiche des Strafrechts	6
2.1. Materielles Strafrecht	6
2.2. Formelles Strafrecht	8
2.3. Strafvollzugsrecht	9
2.4. Zusammenfassende Übersicht	9
3. Aufgabe und Funktion des Strafrechts	10
4. Zentrale Grundprinzipien des (materiellen) Strafrechts	14
5. Geltungsbereich	17
5.1. Vorbemerkung: Zeit und Ort der Tat	18
5.2. Zeitlicher Geltungsbereich	20
5.3. Räumlicher Geltungsbereich	22
5.3.1. Anknüpfungspunkte für die Strafgewalt	23
5.3.1.1. Territorialitätsprinzip	23
5.3.1.2. Flaggenprinzip	24
5.3.1.3. Aktives Personalitätsprinzip	24
5.3.1.4. Schutzprinzip (auch „Realprinzip“)	24
5.3.1.5. Universalitäts- bzw. Weltrechtsprinzip	25
5.3.1.6. Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege	25
5.3.1.7. Prinzipien betreffend die Anwendung des nationalen Strafrechts auf Auslandstaten	26
5.3.2. Österreichisches Strafanwendungsrecht	26
5.3.2.1. Strafbare Handlungen im Inland	27
5.3.2.2. Strafbare Handlungen an Bord österreichischer Schiffe und Luftfahrzeuge	28
5.3.2.3. Strafbare Handlungen im Ausland, die ohne Rücksicht auf die Gesetze des Tatorts bestraft werden	29
5.3.2.4. Strafbare Handlungen im Ausland, die nur bestraft wer- den, wenn sie nach den Gesetzen des Tatorts mit Strafe bedroht sind	31
5.3.2.5. Weitere Vorgaben für die Verfolgung von Auslandstaten in Österreich	32
5.3.2.6. Prüfungsablauf des österreichischen Strafanwendungs- rechts	34
B. Die Bedingungen der Strafbarkeit	35
6. Grundlegendes zu den Bedingungen der Strafbarkeit und ihrer Prüfung	37
6.1. Die Auswahl des „richtigen“ Delikts für die Strafbarkeitsprüfung	37
6.2. Das strafrechtliche Fallprüfungsschema	39

6.3.	„Ausdehnungen“ der Strafbarkeit	42
6.4.	Unterschiedliche „Arten“ von Delikten	44
7.	Die Prüfung der Strafbarkeit	47
7.1.	Prüfungsebene der Tatbestandsmäßigkeit	47
7.1.1.	Die objektiven Tatbestandsmerkmale	48
7.1.1.1.	Das Tatsubjekt	48
7.1.1.2.	Die Tathandlung	49
7.1.1.3.	Das Tatobjekt	50
7.1.1.4.	Der Taterfolg	52
7.1.2.	Die subjektiven Tatbestandsmerkmale	53
7.1.2.1.	Der Begriff des „Vorsatzes“	53
7.1.2.2.	Tatvorsatz bzw Tatbildvorsatz	55
7.1.2.3.	Für die Vorsatzprüfung relevanter Zeitpunkt	55
7.1.2.4.	Erweiterter Vorsatz	56
7.1.2.5.	Konsequenzen eines fehlenden Vorsatzes	57
7.1.3.	Grunddelikte und Qualifikationen	59
7.1.4.	Zusammenfassender Überblick	62
7.1.5.	Prüfungsschema: Ebene der Tatbestandsmäßigkeit	63
7.2.	Die Prüfungsebene der Rechtswidrigkeit	63
7.2.1.	Die Notwehr	64
7.2.1.1.	Notwehrsituation	64
7.2.1.2.	Notwehrhandlung	66
7.2.1.3.	Wissen um die Notwehrsituation	68
7.2.1.4.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	69
7.2.1.5.	Weiteres Vorgehen bei Verneinung des Vorliegens von Notwehr	70
7.2.2.	Der rechtfertigende Notstand	70
7.2.2.1.	Notstandssituation	70
7.2.2.2.	Notstandshandlung	71
7.2.2.3.	Wissen um die Notstandssituation	73
7.2.2.4.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	73
7.2.2.5.	Weiteres Vorgehen bei Verneinung des Vorliegens eines rechtfertigenden Notstandes	74
7.2.3.	Das allgemeine Anhalterecht	75
7.2.3.1.	Anhaltesituation	75
7.2.3.2.	Anhaltehandlung	76
7.2.3.3.	Wissen um die Anhaltesituation	77
7.2.3.4.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	77
7.2.4.	Zusammenfassender Überblick	78
7.2.5.	Prüfungsschema: Ebene der Rechtswidrigkeit	79
7.3.	Die Prüfungsebene der Schuld	79
7.3.1.	Die Schuldfähigkeit	80
7.3.2.	Das Unrechtsbewusstsein	81
7.3.2.1.	Die irrtümliche Annahme eines rechtfertigenden Sach- verhaltes	82

7.3.2.2.	Der Rechtsirrtum	85
7.3.2.3.	Zusammenfassende Übersicht: Irrtümer und ihre Rechtsfolgen	88
7.3.3.	Die Zumutbarkeit rechtmäßigen Verhaltens (Nichtvorliegen von Entschuldigungsgründen)	88
7.3.3.1.	Der entschuldigende Notstand	89
7.3.3.2.	Entschuldigung bei einer auf einem asthenischen Affekt beruhenden Notwehrüberschreitung	93
7.3.4.	Prüfungsschema: Ebene der Schuld	95
7.4.	Die Prüfungsebene der Strafbarkeit	95
7.4.1.	Strafausschließungsgründe	96
7.4.2.	Strafaufhebungsgründe	96
7.4.3.	Prüfungsschema: Ebene der Strafbarkeit	99
7.5.	Zusammenfassendes Prüfungsschema	100
8.	Die Strafbarkeit der Beteiligung	102
8.1.	Die unmittelbare Täterschaft (§ 12 1. Fall StGB)	102
8.2.	Die Bestimmungstäterschaft (§ 12 2. Fall StGB)	103
8.2.1.	Bestimmungshandlung	104
8.2.2.	Tatausführung durch den unmittelbaren Täter	104
8.2.3.	Kausalität zwischen der Bestimmungshandlung und der Tataus- führung durch den unmittelbaren Täter	105
8.2.4.	Subjektiver Tatbestand bei der Bestimmungstäterschaft	106
8.2.5.	Prüfungsschema der Strafbarkeitsprüfung des Bestimmungs- täters	107
8.2.6.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	107
8.3.	Die Beitragstäterschaft (§ 12 3. Fall StGB)	108
8.3.1.	Beitragshandlung	109
8.3.2.	Tatausführung durch den unmittelbaren Täter	109
8.3.3.	Kausalität zwischen der Beitragshandlung und der Tatausführung durch den unmittelbaren Täter	110
8.3.4.	Subjektiver Tatbestand bei der Beitragstäterschaft	111
8.3.5.	Prüfungsschema der Strafbarkeitsprüfung des Beitragstäters	113
8.3.6.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	113
9.	Die Strafbarkeit des Versuches	115
9.1.	Die Prüfung der Versuchsstrafbarkeit auf der Tatbestandsebene	117
9.1.1.	Der subjektive Tatbestand bei der Prüfung der Versuchsstrafbarkeit („voller Tatentschluss“)	118
9.1.2.	Der objektive Tatbestand bei der Prüfung der Versuchsstrafbarkeit (Ausführungshandlung oder zumindest ausführungsnah Handlung)	118
9.2.	Der Rücktritt vom Versuch	120
9.3.	Prüfungsschema für die Prüfung der Versuchsstrafbarkeit	123
9.4.	Abschließendes Fallprüfungsbeispiel	123

9.5.	Versuch und Beteiligung	124
9.5.1.	Versuchsstrafbarkeit des Bestimmungstäters	125
9.5.2.	Versuchsstrafbarkeit des Beitragstäters	126
10.	Exkurs: Fahrlässigkeit	127
C.	Das Strafverfahren	131
11.	Grundlegendes zum Strafverfahren, zu seinem Ablauf und zur Systematik der StPO	133
12.	Die leitenden Grundsätze des Strafverfahrens	135
12.1.	Amtswegigkeit	135
12.2.	Objektivität und Wahrheitserforschung	137
12.3.	Anklagegrundsatz	137
12.4.	Gesetz- und Verhältnismäßigkeit	138
12.5.	Rechtliches Gehör	139
12.6.	Recht auf Verteidigung	139
12.7.	Unschuldsvermutung	140
12.8.	Beschleunigungsgebot	141
12.9.	Beteiligung der Opfer	141
12.10.	Geschworene und Schöffen	142
12.11.	Mündlichkeit und Öffentlichkeit	143
12.12.	Unmittelbarkeit	144
12.13.	Freie Beweiswürdigung	145
12.14.	Vorfragen	145
12.15.	Verbot der Verschlechterung	146
12.16.	Verbot wiederholter Strafverfolgung	147
13.	Verfahrensbeteiligte	149
13.1.	Gericht	149
13.1.1.	Bezirksgerichte (BG)	149
13.1.2.	Landesgerichte (LG)	150
13.1.2.1.	Das Landesgericht im Ermittlungsverfahren	151
13.1.2.2.	Das Landesgericht im Hauptverfahren	152
13.1.2.3.	Das Landesgericht im Rechtsmittelverfahren	153
13.1.3.	Oberlandesgericht (OLG)	153
13.1.4.	Oberster Gerichtshof (OGH)	153
13.1.5.	Prüfung der Gerichts-Zuständigkeit für das Hauptverfahren	154
13.2.	Staatsanwaltschaft	158
13.2.1.	Kriminalpolizei	160
13.2.2.	Der Beschuldigte und sein Verteidiger	161
13.3.	Opfer	162
14.	Das Ermittlungsverfahren	163
14.1.	Beginn des Ermittlungsverfahrens	163
14.2.	Ermittlungsmaßnahmen und Beweisaufnahme	164
14.2.1.	Sicherung der für das Verfahren notwendigen Beweismittel	164
14.2.2.	Vernehmungen und Sachverständigenbeweis	165

14.3.	Die Sicherung der Person des Beschuldigten	165
14.3.1.	Vorführung	165
14.3.2.	Festnahme	165
14.3.3.	Untersuchungshaft	166
14.4.	Beendigung des Ermittlungsverfahrens	166
14.4.1.	Einstellung	167
14.4.2.	Abbrechung	168
14.4.3.	Diversion	168
14.4.4.	Anklage	168
14.5.	Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren	169
14.5.1.	Einspruch wegen Rechtsverletzung	169
14.5.2.	Beschwerde	170
14.5.3.	Antrag auf Einstellung des Ermittlungsverfahrens	170
14.5.4.	Der Rechtsschutzbeauftragte	170
15.	Das Hauptverfahren	171
15.1.	Vorbereitungen zur Hauptverhandlung	171
15.2.	Durchführung der Hauptverhandlung	171
15.2.1.	Öffentlichkeit der Hauptverhandlung	171
15.2.2.	Die Beteiligten	172
15.2.3.	Beginn der Hauptverhandlung und Beweisverfahren	172
15.2.4.	Schlussvorträge und Urteil	173
16.	Das Rechtsmittelverfahren	175
16.1.	Rechtskraft	175
16.2.	Rechtsmittel gegen Urteile erster Instanz	176
16.2.1.	Anfechtungsberechtigte	176
16.2.2.	Übersicht Gerichte erster Instanz und Rechtszug zu den Rechtsmittelgerichten	177
16.2.3.	Rechtsmittel gegen Urteile des Schöffen- und Geschworenengerichts	178
16.2.3.1.	Rechtsmittelfrist	179
16.2.3.2.	Verfahren vor dem Rechtsmittelgericht	180
16.2.4.	Rechtsmittel gegen Urteile des Einzelrichters am Bezirksgericht und am Landesgericht	181
16.2.4.1.	Rechtsmittelfrist	181
16.2.4.2.	Verfahren vor dem Rechtsmittelgericht	182
16.3.	Außerordentliche Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	182
16.3.1.	Wiederaufnahme eines durch Urteil beendeten Verfahrens	183
16.3.2.	Außerordentliche Wiederaufnahme	183
16.3.3.	Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes	184
16.3.4.	Erneuerung des Strafverfahrens	184
16.3.5.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	185

D. Die strafrechtlichen Reaktionsformen	187
17. Die strafrechtlichen Reaktionsformen im Überblick	189
17.1. Strafen	189
17.1.1. Zweck der Strafe bzw Zweck des Strafens	190
17.1.1.1. Absolute Straftheorien	190
17.1.1.2. Relative Straftheorien	190
17.1.1.3. Vereinigungstheorien	191
17.1.1.4. Strafzwecke des österreichischen Strafrechts	191
17.1.2. Freiheitsstrafe	192
17.1.3. Geldstrafe	193
17.1.4. Konfiskation	195
17.2. Verfall	195
17.3. Vorbeugende Maßnahmen	196
17.4. Diversion	197
17.5. Verbandsgeldbuße	199
17.6. Rechtsfolgen	199
Stichwortverzeichnis	201